

Tach auch, Löhne

Da sage noch einer: Wer nichts wird, wird Wirt! Dieses böse Sprichwort über Gastronomen hat der Hannoveraner Millionärgewinner bei Günther Jauch eindeutig widerlegt. Seine Leistung in der Sendung am Freitagabend hat Willem beeindruckt.

Oder hätten Sie auf Anhieb gewusst, wie groß die Entfernung von Berlin zum Erdmittelpunkt ist und dass das etwa der Entfernung Berlin-New York entspricht. Wenn Sie jetzt sagen, ist doch puppenleicht und natürlich hätten Sie es gewusst, dann zollt Willem auch Ihnen größten Respekt. Willem selbst wusste nicht, dass man dafür den Umfang der Erde (40.000 Kilometer) durch Pi (3,14!) teilen muss. Die Hal-

bierung dieses Erddurchmessers war dann selbst für Willem ein Kinderspiel.

Aber bis dahin wäre er nicht gekommen ohne Hilfe und somit hätte er auch keiner Chance gehabt auf die Million. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Willem jedenfalls möchte nie aufhören, etwas dazuzulernen.

Für Erste ist er mit dem Wochenenergebnis zufrieden. Er hat gelernt, dass man Wirte nicht unterschätzen sollte und wird nie wieder Pi vergessen.

Was die Schule nicht geschafft hat, hat Günther Jauch mit seiner Sendung geschafft. Wenn das kein Bildungsfernsehen ist!

Eine lehrreiche Woche wünscht
Willem

Beratung für Existenzgründer

■ **Löhne.** Die Stadtmarketing Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Arbeit“ bietet wieder Beratungsgespräche für Existenzgründer und Existenzgründerinnen an. Die Beratungsgespräche finden jeweils am vierten Mittwoch eines Monats statt. Der nächste Termin ist am 22. Oktober von 17.30 bis 19 Uhr in der Werretalhalle, Erdgeschoss, Raum EG II. Eine Anmeldung ist erforderlich. Ansprechpartner für Voranmeldungen und Informationen sind Robert Wiehofskey unter Tel. (0 57 31) 8 66 10 1 00 oder Klaus Gerkensmeier unter Tel. (0 57 32) 97 30 31.



■ **Kreis Herford.** Heute, Montag, 20. Oktober, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: in **Vlotho** an der **Herforder Straße**, in **Enger** an der **Hiddenhauser Straße**, in **Löhne** an der **Koblenzer Straße**, in **Kirchlengern** an der **Hüllerstraße** und der **Häver Straße** sowie in **Bünde** an der **Lübbecker Straße**. Die Kreispolizeibehörde weist darauf hin, dass im gesamten Kreisgebiet weitere kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden.

Bürgersprechstunde der SPD

■ **Löhne.** In der heutigen Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, mit dem Ratsmitglied Monika Finke ihre Anregungen und Fragen zur Kommunalpolitik zu besprechen. Die Sprechstunde findet statt von 17 bis 18 Uhr im SPD-Bürgerbüro, Lübbecker Straße 23. Telefonisch ist das Büro unter (0 57 32) 16 65 4 zu erreichen.

VHS-Kurs über Glück und Erfolg

■ **Löhne.** Oft hat man das Gefühl, dass vieles im Leben mehr von äußeren Umständen abhängt, als vom eigenen Zutun. Dabei sind Glück und Erfolg durchaus kein Zufall. Die VHS Löhne bietet am Samstag, 25. Oktober, von 9.30 bis 17 Uhr ein Seminar an, in dem die Teilnehmenden lernen, wie man mit einer positiven Grundhaltung sein eigenes Glück und damit auch seinen Erfolg maßgeblich beeinflussen kann. Im Kurs werden einfache Übungen erlernt, die später leicht selbstständig fortgesetzt werden können. Nähere Informationen und Anmeldung bei der VHS Löhne unter Telefon 100-588 oder im Internet unter www.vhs-loehne.de.

Oktoberfestkarten für Aischzeit ausverkauft

2.000 Kartenwünsche müssen abgesagt werden

■ **Löhne.** In einer unglaublichen Geschwindigkeit waren die Karten für zwei Aischzeit-Partys am 2. und 3. Oktober 2015 ausverkauft. Sechs Stunden nach Vorverkaufsstart waren alle die Karten für die Partys zum 35. Löhner Oktoberfest ausverkauft.

Für das Zusatzkonzert der Aischzeit Buam am Sonntag, 4. Oktober, ab 14 Uhr, gab es nur wenig Interesse und somit wurde der Termin wieder gestrichen.

Michael Müller und Peter Steinhart von M & S Veranstaltungen haben nun die undankbare Aufgabe, fast 2.000 (!) Kartenwünsche abzusagen und hoffen auf Verständnis. Im übernächsten Jahr, 2016, wird es wieder drei Partys geben.

All diejenigen, die keine Oktoberfest Karten bekommen haben, haben Vorzug für die Jubiläums-Party am 7. März 2015, denn dann feiert M & S Veranstaltungen sein 15-jähriges

Bestehen in der Werretalhalle ebenfalls mit der Kultband Aischzeit.



Sind in Löhne der Hit: Die Band Aischzeit knackt in der Werretadt alle Rekorde. Die Jungs sind auch 2015 wieder beim Oktoberfest dabei.



Gefragter Pilzexperte: Manfred Lindenau klärte die VHS-Kursteilnehmer über Gift- und Speisepilze auf. Unweit des Café Bergkristall in Hüllhorst fand die Gruppe etwa einen Nebelgrauen Trichterling. „Der ist bedingt essbar. Dem Pilz wirkt nachgesagt, dass er sich negativ auf die Erbanlagen auswirkt“, erzählte Lindenau.

FOTOS: CHRISTINA NAHRWOLD

„Pilze muss man sicher kennen“

Pilzexperte Manfred Lindenau leitete VHS-Exkursion ins Wiehengebirge

VON CHRISTINA NAHRWOLD

■ **Löhne. Pilze brauchen Wärme und Feuchtigkeit zum Wachsen – dann haben auch Pilzsammler beste Aussichten auf eine gute Ernte. „Und Regen hatten wir doch immer wieder. Auch der Boden hier ist feucht“, meint Knud Weidhase, einer der mehr als 20 Teilnehmer der VHS-Exkursion. Doch Pilzexperte Manfred Lindenau muss ihn – zumindest am südlichen Hang des Wiehengebirges – enttäuschen. „Hier gibt’s kaum Pilze. Es ist zu trocken, die Sonne scheint direkt in den Wald.“ Und dennoch: Schon nach den ersten Metern nahe des Café Bergkristall in Hüllhorst gab’s die ersten Funde, außerdem viel Wissenswertes zum Bestimmen und Sammeln.**

„Wir wohnen nahe am Wald und wollten immer schon mal Pilze sammeln. Wir haben zwar ein Pilzbuch zu Hause, aber trotzdem ist man sich unsicher“, meinte Teilnehmerin Tina Struckmeier aus Schnat-

horst. Die hatte sich zusammen mit Ehemann Björn mit einem großen Korb und Küchenmesser auf die Wanderung in den Wald begeben. „Ja, wir sind ganz optimistisch“, sagte die 33-Jährige schmunzelnd. „Und wir hoffen, hier ein paar unverwechselbare Pilze kennenzulernen“, so Struckmeier.

Knud Weidhase aus Löhne gehörte da wohl schon zu den weit fortgeschrittenen Teilnehmern: „Ich sammle 20 Pilzar-



Nicht zum Sammeln geeignet: Der Mehl-Räsling.

ten, war schon mit fünf Jahren das erste Mal im Wald und habe welche gesammelt. Nur dieses Jahr hatte ich noch überhaupt keine auf dem Teller.“ Und so hoffte er vor allem auf Tipps zu vielversprechenden Sammlergebieten. Da konnte Manfred Lindenau prompt einen Tipp geben: „Im Wald in Cammer holen die Leute körbeweise Pilze aus dem Wald. Da ist es schön feucht“, erzählte der ehemalige Biologie- und Che-

mielehrer, der ein gefragter Fachmann in Sachen Pilzbestimmung ist. Denn Lindenau ist Sachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (Wissenschaft der Pilze). Und als solcher machte er gleich zu Beginn auf einen gefährlichen Doppelgänger des Champignons aufmerksam: Den grünen Knollenblätterpilz. „Der verursacht die meisten Vergiftungen, zwischen 90 und 95 Prozent“, so Lindenau. Am

Modell führte er vor, wie leicht Gift- und Speisepilz zu unterscheiden sind. „Der Knollenblätterpilz hat weiße Lamellen und ist unten an der Knolle weiß. Alle Champignons sind rosa bis leicht braun oder schwarz.“

Auch mit Unwahrheiten räumte Lindenau auf: Noch heute sei etwa die Mär vom Silberlöffel verbreitet, der sich in einer Mahlzeit essbarer Pilze schwarz verfärbe. „Das stimmt nicht. Der Löffel wird immer schwarz. Pilze muss man sicher kennen, es gibt keine Regel zum Sammeln. Auch Bücher helfen nur bedingt weiter“, lautet sein Fazit. Einzig langjährige Erfahrung schütze davor, dass der falsche Pilz auf dem Teller lande.

Obwohl Lindenau selbst alle Fachkenntnisse mitbringt, kommt bei ihm eher Supermarkware auf den Teller, denn die Ausbeute sei nicht immer üppig. „Die Pilze schmore ich mit Salz, Pfeffer, Speck und Zwiebeln. Wer mag, gibt noch saure Sahne hinzu“, so der Experte. Aber auch hier gelte die Devise: Essen in Maßen. Denn Pilze seien schwer verdaulich.



Gut am Geruch zu erkennen: Der Rettich-Helmling. Früher wurde dieser Pilz als Speisepilz geführt, heute gilt er als schwach giftig.

Einbrecher geben schnell auf

Schutz gegen Wohnungseinbrüche: Kreisweite Aktionswoche der Polizei / Beamten informieren am Donnerstag im Marktkauf

■ **Löhne/Kreis Herford.** Fast jeder zweite Einbruchversuch im Kreisgebiet – 40 Prozent – bleibt erfolglos, wird abgebrochen und aufgegeben. Den Tätern bleibt nichts anderes übrig, als unverrichteter Dinge ohne jede Beute wieder abzuweichen.

Diese interessante und überraschende Zahl – „Versuchsquote“ im Polizeijargon – teilte Polizeidirektor Andreas Kornfeld, Abteilungsleiter Polizei im Kreis Herford, gestern mit, als er gemeinsam mit Landrat Christian Manz und weiteren Fachkollegen die Aktionen zur Schwerpunktwoche „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ vorstellte.

Passend zum Beginn der dunklen Jahreszeit finden in der kommenden Woche, vom 20. bis 25. Oktober, verteilt auf das gesamte Kreisgebiet für den Bürger kostenlose und hilfreiche Informationsveranstaltungen rund um das Thema vorbeugende Maßnahmen gegen Wohnungseinbrüche statt (siehe Info-Kasten). Das Ganze ist Teil einer landesweiten Aktionswoche, die heute offiziell von NRW-Innenminister Ralf Jäger eröffnet wird. Landrat Manz

betonte, dass ihm das Präventionsthema wegen der in den vergangenen Jahren deutlich zugenommenen Wohnungseinbrüche besonders am Herzen liege: „Ich weiß aus vielen Erfahrungsberichten sehr gut, wie schmerzhaft nicht nur im materiellen, sondern vor allem

im psychischen Sinne ein Einbruch in das private Heim oftmals ist.“ Kriminalhauptkommissar Andreas Seidel unterstrich das: „Es gibt Beispiele von Menschen, die nach einem Einbruch so sehr gelitten haben, dass sie schließlich nicht mehr weiter in ihrem Haus leben

konnten und umziehen mussten. Die Vorstellung, Fremde haben alles angefasst, wird als extrem belastend empfunden.“

Mit begrenztem finanziellen Aufwand für Sicherungsvorrichtungen können Einbrüche verhindert werden, da sich alle Experten einig. Erhebun-

gen der Polizei haben ergeben, dass für etwa 80 Prozent aller Wohnhäuser die Einbruchstäter nur 5 bis 20 Minuten für den Einstieg benötigen. – Der Landrat: „Ich möchte die Bürger zu dem ermutigen, bereits kleinste Beobachtungen, die auf einen Einbruch deuten, zu melden.“



Geben Tipps: Polizeidirektor Andreas Kornfeld (v. l.), Landrat Christian Manz sowie die Kriminalhauptkommissare Detlef Albers und Andreas Seidel laden zur Aktionswoche ein.

FOTO: M. VEHRKAMP

INFO Vorträge

- ◆ In Löhne findet ein Vortrag „Einbruchsschutz“ in der Werretalhalle statt. Am Mittwoch, 22. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr.
- ◆ Einen Tag später stehen die Experten mit einem Infostand samt Beratungsmobil am Marktkauf von 16 bis 20 Uhr.
- ◆ Eine Ausstellung samt Beratung gibt es heute, Mittwoch, Donnerstag und Freitag in Herford, Elverdisser Straße 12 (Dienstgebäude). Einen Vortrag gibt es zusätzlich dort heute um 16 Uhr, Anmeldung: Tel. (0 52 21) 8 88 17 10.